Zuchtjahresauswertung 2004
des Chemnitzer Landkreises

Auswertung des Zuchtgeschehens des letzten Jahres in unserem Landkreis.
Ein erfolgreiches Zuchtjahr geht nun in der kommenden Woche mit der Bundesrammlerschau in Erfurt zu Ende und für viele Zuchtfreunde wird ein Besuch der Schau in unserem Nachbarbundesland geplant sein.
Von 5 Vereinen unseres Kreises werden sich Züchter daran beteiligen. Dazu viel Erfolg.

Kommen wir zur Austellungstätigkeit unserer Vereine:

Im Kreis wurden widerrum 8 JTS und mit unserer KS 7 ATS bzw. Vereinsschauen durchgeführt.
Ein Rückgang um 4 Schauen.
Zur LS in Tautenhain beteiligten sich 12 Vereine mit 45 Ausstellern, davon 3 Jugendzüchter.
Ein gleichbleibender Stand zur letzten Schau.
Ein Höhepunkt für Züchter aus 3 Vereinen sicherlich die Beteiligung an der Europaschau in Prag.
Clubzüchter stellten auf 19 Clubschauen aus, davon 7 Bundesclubvergleichsschauen.
Auf 14 weiteren Schauen über den Kreisgrenzen hinaus wurden Tiere den Preisrichtern vorgestellt.
Somit wurden 40 ATS das sind 7 mehr wie im Vorjahr beschickt.
JTS wurden bei 19 Schauen, der gleiche Stand wie im Vorjahr ,Tiere vorgestellt.
Bemerkenswert sicherlich die Beteiligung von 14 Vereinen unseres Kreises an der Rochlitzer Jungtierschau, das kann außer unsere KS keine Veranstaltung vorweisen.
Tischbewertungen wurde eine weniger durchgeführt, 5 Vereine führten sie durch.

Jungtierschauen:

Es wurden insgesamt 1190 bewertet, das sind 70 Tiere mehr wie im Vorjahr.
Das ist wieder ein leichter Anstieg und wird sich sicherlich langsam in dieser Größenordnung Einpegeln. Für viele Züchter spielen JTS eine untergeordnete Rolle.
Dabei wurde 50 mal das Prädikat sg/7 erreicht, 11 mal mehr wie im Vorjahreszeitraum.
Weiterhin 219 mal das Prädikat sg /6, somit sind ein Viertel der Tiere im Spitzenbereich einzuordnen.
Besorgniserregend die hohe Zahl an nb-Tieren. 39 ist eine zu hohe Anzahl, 11 mehr wie im Vorjahr.
Viele Zuchtfreunde gehen damit noch zu sorglos um, unter dem Motto: ist ja nur eine JTS.

Alttierschauen:

Hier wurden 2024 Tiere bewertet, eine Steigerung von 222 Tieren.
Es wurde 89 mal das Prädikat vorzüglich vergeben mit 97 Punkten, davon 4 Tiere mit 97,5 Punkten.
Das bedeutet ein Gleichstand zum Vorjahr. Weiterhin wurden 344 Tiere mit
Hervorragend bewertet und 337 weitere Tiere mit sg 96 Punkten.
Bei den hv Tieren ist eine deutliche Steigerung zu verzeichnen und mit insgesamt
770 Tieren im hohen Wertungsbereich, das sind 38 %, spiegelt sich die hohe
Qualität unserer Ausstellungstiere der letzten Jahre.
Mit 26 nicht Befriedigenden Tieren ist ein weiterer Trend bei Alttieren nach unten festzustellen.
Hier zeigt sich doch das wir sehr gute Zuchtwarte in den Vereinen haben, die sich ständig mit den
Neuesten Proplemen unserer Zuchten beschäftigen.

Kreisschau 2004 in St.-Egidien:

Dank hiermit nochmals an den durchführenden
Verein S469 St.-Egidien für einen reibungslosen Ablauf.
Es beteiligten sich 110 Zuchtfreunde aus 19 Vereinen mit insgesamt 550 Tieren.
Den 22 v-Tieren standen 12 nb Tiere entgegen, 10 weitere Tiere lagen im g-Bereich, so das immerhin
5% der Tiere im Negativbereich lagen.
Die Gründe liegen hierbei oft in der Position 1- Gewicht.
Bei zu vielen Tieren mussten Abzüge erfolgen (bis zu 4 Punkten), bei 3 nb Tieren wurde nicht einmal das
Mindestgewicht erreicht (das Wohlbemerkt bei fast 10 Monaten alten Tieren).
Hier kommt das Thema der Frohwüchsigkeit und Gesundheit der Tiere wie so oft in unseren letzten
Zusammenkünften genannt zum tragen.
Auch war zu verzeichnen das bei Position 7, die Pflege bis zu 1 Punkt Abzüge erfolgten.
Dabei wurden Verfilzungen, gelbe Läufe, Krallenpflege und unreine Geschlechtsecken genannt.
Dies sind alles vermeidbare Abzüge wie auch die suche nach weißen Püscheln.
Weitere altbekannte Fehler anhängende Penisspitze, Spaltpenis, Zahnfehler, versteifte Zehen.
Nicht zu unterschätzen Wamme- Wammenansatz !
Hier möchte ich nachmals erwähnen das an unseren Tieren keine
Manipulationen vorgenommen werden dürfen (wie schneiden mit einer Schere).
Dabei ist jeder Züchter selbst verantwortlich.
Diese genannten Punkte zu unseren Negativtieren ziehen sich auch über die anderen Schauen im Kreis.
Leider mussten wir auch bei einigen wenigen Tieren, wie im letzten Jahr einen eitrigen
Nasenausfluß feststellen, bitte mehr darauf achten.
Glückwunsch nochmals an unseren Kreismeister Wolfgang Richter mit seinen
Weißen Neuseeländern mit zweimal 387,0 Punkten und dem ausrichten dem
Verein S469 St.-Egidien zur Erringung der Kreismeisterschaft der Vereine sowie dem
Jugendzüchter Andreas Rabe mit Hellen Großsilbern und 384,5 Punkten zum Jugendkreismeister.
Von einigen Züchtern ist die Frage der Fütterung zur KS an mich herangetragen worden.
Am Samstag war nur Gerste in den Futternäpfen (auch nicht gequetscht) was viele nicht in ihrer
Fütterung verwenden und es wurde nach einer zeitgemäßen Fütterung sprich Pellet verlangt.

Landesschau in Tautenhain:

Diese Schau wahr sicherlich für die teilnehmenden Züchter ein Jahreshöhepunkt und wir können mit
Stolz über ein erfolgreiches abschneiden berichten.
Der Landesmeistertitel wurde von 5 Zuchtfreunden erreicht, hinzu kommen von unseren 3 ausstellenden
Jugendzüchtern 2 sächsische Landesjugendmeistertitel.
Zu erwähnen sind hier Uwe Scheeler der somit seinen 3. Meistertitel in Folge erreichte und
Andreas Ahrensdorf der seinen 4. Titel errang, Herzlichen Glückwunsch!
Weiterhin wurden 3 Siegertiere gestellt.
Dies bestätigt den hohen Stand in unseren Zuchten und damit konnten wir unsere Positionen im
Landesmaßstab halten.

Zur Gesundheit unserer Tiere:

Hatte ich dieses heikle und wichtige Thema in den letzten Auswertungen immer am Anfang meiner Ausführungen so möchte ich dies am Schluss auswerten, weil wir diesmal über hochinterresante Zahlen verfügen, da der LV Sachsen auch eine Auswertung und Statistik aufbaut.
Fakten: Es wurden 4596 Tiere in unserem Kreis gemeldet und tätowiert bei einem Zuchtrammlereinsatz von 413 und 689 Muttertieren.
Sicherlich sind viele Spätjunge nicht gemeldet aber somit kommen auf einen Zuchtrammler 11,1 JT.
Dies ist ja voll zu vertreten wenn man eine intensive Zucht betreibt.
Man sollte aber auch Rammler mit einem hohen Zuchtwert öfters einsetzen um die markantesten Merkmale zu festigen und zu sichern.
Aber das auf eine Zuchthäsin nur 6,8 JT fallen ist besorgniserregend im Bezug auf Frohwüchsigkeit und Gesundheit was immer wieder genannt wurde.
Wen man die Leistungsfähigkeit der Kaninchen bei Normalstand bedenkt, muss man annehmen das viele nur einen Wurf im Jahr bringen, oder weitergedacht bei 2 Würfen 3-4 JT und das ist entschieden zu wenig wenn man bedenkt das ca. 3800 JT in den mittleren, kleinen und Kurzhaarrassen gemeldet sind.
Diese Rassen sollten im Durchschnitt schon 6 JT pro Wurf erzielen.
Hier gilt zusammenfassend eine Rückbesinnung auf dem Typ unserer Kaninchen.
Hervorragend in unserer Fachpresse Kaninchenzeitung 22/2004 von Walter Hornung, Mitglied der Standartkommission, ausgearbeitet.
Kurzabriss: Kopf/Ohrpartie bei Häsinnen- breite Köpfe, kurze Ohren um jeden Preis, Fell- Satinfaktor/Langhaarfaktor- zu viele Kreuzungsversuche, Englische Schecken im Chinchillaformat, Zwergwidder- Größenrahmen und Typ (bei unseren Ausstellungen im Kreis lagen 90% der Kleinwidder reichlich unter der 1,900 kg Grenze) daher finde ich die ganze Diskussion über die Gewichtsreduzierung im Standart für überflüssig, es zeigt sich aber deutlich das ganze Dilemma über das Thema Typ.

Kurze Ausführung aus Presse.

Zum Schluss auch dieses Thema weil in der Diskussion die Problematik ZG III ansteht.
Mein Standpunkt: Völlig überflüssig, den wir müssen den Druck nach großen Würfen aufrechterhalten. Die Zuchtgruppe II lässt uns hier vollen Spielraum und wir werden wo von zwei Würfen aus 6 und mehr JT jeweils 2 Spitzentiere auslesen können.
Mein Vorschlag: zu unseren Kreiswettbewerben (Kreisschau, Kreisjungtierschau und eventuell eine Kreisrammlerschau) die ZG III nicht zuzulassen aus besagten Gründen.
Vereinsschauen können weiterhin selbst über ihre Ausstellungsordnung verfügen.
Auch zählt das Argument von seltenen Rassen nicht, den zu unserer letzten Kreisschau haben wir 28 Rassen in einer ZG und mit ET 34 Rassen bewertet.

Danke für die Aufmerksamkeit